

men Umgang mit materiellen und finanziellen Fonds sowie für die Senkung der Kosten. Die zielstrebige Führung des sozialistischen Wettbewerbs ist von großer bewußtseinsbildender Wirkung und fördert die Übereinstimmung der persönlichen mit den gesellschaftlichen Interessen.

Schwerpunkt im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitagess sind vor allem:

— die gewissenhafte Planerfüllung an jedem Tag, in jeder Dekade, in jedem Monat und Quartal;

— die Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung mit hohem Tempo und auf ausgezeichnetem agronomischem Niveau;

— die Durchsetzung einer hohen Futterökonomie, um mit jedem Kilogramm Futter ein Maximum an tierischer Produktion zu erzielen;

— die umfassende Nutzung der wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse in der Frühjahrsbestellung, der Futterwirtschaft und auf allen anderen Gebieten der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Produktion und in der Verarbeitungsindustrie.

Der sozialistische Wettbewerb wird auch darauf gerichtet, die kommenden Wochen und Monate für die weitere Qualifizierung der Werktätigen zu nutzen und neue Vorhaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in Angriff zu nehmen.

Der Weg zu industriemäßiger Produktion

Der Entwurf des Programms unserer Partei geht davon aus, daß ein stetiges Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion auf die Dauer nur durch die Herausbildung großer Produktionseinheiten zu gewährleisten ist, die sich durch ein hohes Niveau der Spezialisierung, der Konzentration, der horizontalen wie auch der vertikalen kooperativen Beziehungen auszeichnen. Die Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte wird Schritt für Schritt nach dem Prinzip industrieller Produktion umgestaltet. Der planmäßige Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden wird mit dem höchsten Nutzen für die gesamte Gesellschaft vollzogen. Auf diesem Wege wird in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft die wissenschaftlich-technische Revolution am besten mit den Vorzügen der sozialistischen Gesellschaftsordnung verbunden.

Aus diesen Festlegungen im Entwurf des Programms der Partei geht eindeutig hervor, daß die Landwirtschaft der DDR auf dem bewährten Weg der Kooperation zielstrebig und plan-



Hohe Verantwortung für die geplante Steigerung der Erträge bei Kartoffeln und Getreide in der KAP Briesen, Kreis Fürstenwalde, tragen die Leiter der Arbeitskollektive (v. I. n. r.), die Genossen Erich Stumm und Erhard Lehmann sowie die DBD-Kollegen Bernhard Franke und Joachim Schulze.

Foto: Weigelt

mäßig auf industriemäßige Produktion überführt wird. Sie lassen erkennen, daß es sich um einen langfristigen Prozeß handelt.

Die neuen Prozesse beim Übergang zur industriemäßigen Produktion führen zu großen Veränderungen. Die Art und Weise der Produktion wird auf völlig neue Grundlagen gestellt. Die Klasse der Genossenschaftsbauern wird sich weiter an die Arbeiterklasse annähern. Es geht um eine große bewußtseinsmäßige Entwicklung, um neue Bedingungen für die Genossenschaftsbauern im Arbeits- und Produktionsprozeß.

In diesem Jahr steht eindeutig die Aufgabe, die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion weiter allseitig zu festigen. Dabei geht es vor allem um die Schaffung zuverlässiger Garantien für eine stabile Produktion, für hohe Hektarerträge. Es gilt, die neue Qualität des Acker- und Pflanzenbaues voll wirksam zu machen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt planmäßig in die Produktion zu über-